Mit Jodel und Pistolenduell ins Paradies

Die vierte Appenzeller Welttournee ist ein famoses Vergnügen. Am Mittwochabend war Premiere im Casinotheater Winterthur.

Monica Dörig

Als das Paradies verschwunden war, schob sich eine dunkle Wolke über den leeren Fleck auf der Erde. Engelein flogen herbei und brachten saftige Wiesen, liebliche Höger, lauschige Wälder, sprudelnde Bächli, prächtige Berge, schöne Kühe und Geissen, Chääs und Bier und Biberli – und arrangierten alles zum Appenzellerländli.

Das Publikum bejubelte die Schöpfungsgeschichte, die Philipp Langenegger am Ende der Premiere der Appenzeller Welttournee am Mittwochabend im Casinotheater Winterthur erzählte: im blumigsten Hinterländerdialekt, mit umwerfender Mimik. Der Schauspieler aus Urnäsch war zum ersten Mal mit an Bord der Ozeandampfer und Eisenbahnen, mit denen das Trio Appenzeller Echo und der Stimmenjongleur Martin O. schon zum vierten Mal um die Welt sausen.

Kabarettist Simon Enzler, Mitbegründer des Programms, hat sich auf Heimaturlaub und wieder auf seine eigene Route begeben – auch aus terminlichen Gründen, wie er am Rande der Premiere erklärte.

Das Jodeln – eine Appenzeller Erfindung

Alle Tourneeteilnehmer haben ein grosses Herz mit Platz für alle Kulturen, vor allem für deren Musik – so wie es ihr Programm-Logo darstellt. Ihre Herzen schlagen aber für das Appenzellerland, wo sie leben; die zauberhafte Musik und der würzige Humor gehören zu ihrer DNA. Sie sind die Hauptzutaten für die Appenzeller Welttournee.

Der rote Faden auf der neuen Reiseroute – vom Alpstein über Zentralasien nach Australien, Südamerika, USA und zurück – ist das Jodeln. Wie man hörte, wurde es in der Steinzeit im Appenzellerland erfunden und hat sich über die ganze Welt verbreitet und weiterentwickelt zu österreichischen Kehlkopfpurzelbäumen, zu mongolischem Obertongesang, zu Country-Jodeling.

Das Quintett bewies die Verwandtschaft von Ruggusseli und Golden-Gate-Harmoniegesang herzanrührend schön. Die gesungenen Belege kitzelten die Lachmuskeln und streichelten die Seelen der Zuhörenden. Martin O. verblüffte mit seinen epischen Chor- und Orchesterwerken, die er mit seiner Stimme in allerlei Klangfarben, mit Beatboxing und Looptechnik aufbaute. Der Applaus war in jedem Hafen tosend; am Ende der Welttournee spendete das Publikum stehend Applaus.

Diese Appenzeller gehen miteinander auf Welttournee (von links): Philipp Langenegger, das Trio Appenzeller Echo und Martin O.

Bild: Daniel Schmid

Stimmen und Herzen werden gekapert

Zum vierten Mal sind Matin O., Josef Rempfler (Geige, Handorgel), Beni Rempfler (Hackbrett) und Walter Neff (Bass, Mundharmonika) nun unterwegs. Entstanden ist das musikalisch-kabarettistische Programm zusammen mit Simon Enzler während der Corona-Zeit, als die Männer und ihr Publikum zu Hause bleiben mussten.

Ab 2021 ankerte der Vergnügungsdampfer in Theatern und auf Freiluftbühnen. Was als temporäres Projekt gedacht war, entwickelte sich zum Dauerbrenner. An der Premiere waren alle Plätze besetzt und das Publikum hell begeistert. Philipp Langenegger flirtete mit ihm und animierte es zum Mittun, Martin O. kaperte Stimmen zum Recyclen und das Appenzeller Echo die Herzen.

Teufelsgeiger und Pistolenduell

Die deklamierten Texte mögen von «Chemifeger Bodemaa», Alfred Tobler und anderen Heimatdichtern stammen oder vom Schauspieler selbst; eine Einordnung gelingt allenfalls anhand moderner Begriffe. Der Mime trug sie allesamt mit Feuer, stupendem Timing und fesselndem Mienenspiel vor. Philipp Langenegger zeigte sich wieder einmal als begnadeter Schwadroneur und Komödiant, als Clown im allerbesten Sinn. Er spielte virtuos auf seiner Klaviatur der Gesichtsausdrücke, Slapstick und Körpersprache.

Josef Rempfler fiedelte den Soundtrack zu den erfundenen Tatsachenberichten wie ein Teufelsgeiger, Beni Rempfler wob auf den Hackbrettsaiten einen regenbogenfarbigen Klangteppich und Walter Neff versah ihn mit Groove und Swing. Mit ikonischen Tönen aus der Mundharmonika zum Western schuf er eine betörende Stimmung. Das Pistolenduell mit Philipp Langenegger war grandiose Pantomime. Martin O. machte die Geräusche dazu. Die Welttournee, die nach kurzweiligen zwei Stunden Richtung Appenzeller Paradies abzweigte, ist eine famose Vergnügungsreise.

Weitere Auftritte: 22.8. Bern, 14.9. Cham, 20.9. Rapperswil-Jona, 28./29.9. Zürich, 20.10. Sils, 24./25.10. Wasserauen, 31.10. Chur, 1.11. Frauenfeld. *www.welttournee.ch*

Rosental. Das Kino. Heiden
www.kino-heiden.ch Telefon 071 891 36 36

Freitag, 21. Juni, 20:00 12/10 Ital/d
C'è ancora un domani

Samstag, 22. Juni, 17:00 10/8 F/d
La voie royale

Samstag, 22. Juni, 20:00 12/10 D
White Bird

Sonntag, 23. Juni, 15:00 6/4 dialekt
Heidi (1952) mit Heinrich Gretler

Sonntag, 23. Juni, 19:30 12/10 D
Die Herrlichkeit des Lebens

Dienstag, 25. Juni, 19:30 10/8 F/d
Bolero

Mittwoch, 26. Juni, 15:00 12/10 D
Ghostbusters: Frozen Empire

Freitag, 28. Juni, 20:00 16/14 Dan/d
King's Land

Mittwoch, 26. Juni 2024, Spital Herisau
Dr. med. Jörg Hainich, Belegarzt, Klinik für Orthopädie und Traumatologie, Departement Chirurgie

Beginn um 19.00 Uhr, Dauer ca. 60 Minuten.
Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.spitalverbund.ch/veranstaltungen

Kleiner Stich mit grosser Wirkung:
Spende Blut – rette Leben

Urnäsch **Bauplanauflage**

Baugesuch für Bauten ausserhalb der Bauzonen

Bauherrschaft:	Land- & Alpwirtschaftliche Genossenschaft Gais-Bühler Gaiserau 40, 9056 Gais
Bauvorhaben:	Notwasserversorgung Alp Oberer Chenner: Erstellung Reservoir bei Quellfassung Nord, neue Quellleitung zum Weidbrunnen beim Weg zur Alphütte und Neufassung Quelle West mit allfälligem Ersatz der Quellleitung
Standort:	Oberer Chenner, Parz. Nr. 1580
Zonenzugehörigkeit:	Landwirtschaftszone, Wald und Gewässer
Schutzzone:	Landschaftsschutzzone, Naturschutzzone extensiv genutzte Weiden, Gefahrenzone für Rutschungen, Lawinen und Sturz

Die Pläne liegen beim Bausekretariat Urnäsch, vom **22. Juni 2024 bis 11. Juli 2024** zur Einsichtnahme auf. Allfällige Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Baubewilligungskommission Urnäsch, Dorfplatz 1, 9107 Urnäsch, zu richten.

Baubewilligungskommission Urnäsch

Da für alle. rega
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

wir hören zu
Herzlichen Dank für Ihre Spende:
www.ostschweiz.143.ch/spenden

Stein AR **Bauanzeige**

Bauherrschaft/ Grundeigentümer:	Widmer Oliver, Buch 396, 9063 Stein
Bauvorhaben:	Projektänderung Redimensionierung Neubau Einfamilienhaus
Standort:	Parz.-Nr. 705, Assek. Nr. 1037 (neu), Langenegg
Zone:	WE Wohnzone
Einsprachefrist:	21. Juni – 12. Juli 2024

Die Baupläne liegen während der Einsprachefrist auf der Gemeindeverwaltung Stein AR zur Einsicht auf.

9063 Stein AR, 21. Juni 2024

Baubewilligungskommission Stein

AppenzellerZeitung

INSERIEREN IN DER ZEITUNG
«Stell dir vor, alles ist digital und keiner schaut mehr richtig hin. Ein Vorteil für Print: Zeitungswerbung ist stärker und wirksamer denn je.»

Hester Ryffel, Kundenberaterin Regionalverkauf Appenzellerland
Telefon 071 353 96 32, hester.ryffel@chmedia.ch, chmediawerbung.ch

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk
› GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches
› RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen
Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch, wittenbach@hiob.ch
Weitere HIOB Brockenstube
Rorschach, St. Gallerstrasse 16
Tel. 071 845 27 37
HELFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Philipp Langenegger (vorne), das Appenzeller Echo (in Tracht) und Martin O. sind unter dem Namen «Appenzeller Welttournee» unterwegs.

FOTO: ZVG

Philipp Langenegger, Martin O. und Appenzeller Echo

Auf Welttournee in der Schweiz

Fünf **Appenzeller** reisen zusammen um den Globus – zumindest auf der Bühne. Was als «Corona-Sommerfüller» gedacht war, findet bereits zum vierten Mal statt. *Von Irene Lustenberger*

Bern statt Berlin, Zürich statt Lüttich, Rapperswil-Jona statt Rio de Janeiro oder Herisau statt Helsinki – dies sind einige der Orte, die die fünf Appenzeller auf ihrer «Welttournee» besuchen. Die Idee entstand während der Corona-Pandemie, als Reisen nicht mehr möglich war und Auftritte nur noch im Freien mit genügend Abstand stattfinden durften. Die meisten Kulturschaffenden waren schlagartig ohne Arbeit. Der Stimmakrobat Martin O. tat sich mit anderen Appenzeller Künstlern zusammen und stellte eine gemeinsame Show auf die Beine. Zum ersten Mal tourten sie 2021 unter dem Namen «Appenzeller Welttournee» durch die Schweiz. Der Erfolg war gross – ebenso der Spass, den die fünf Appenzeller zusammen hatten. Die Tournee wurde 2022 und 2023 wiederholt.

Nun gehen sie bereits zum vierten Mal zusammen auf «Weltreise» – mit neuem Programm und in etwas veränderter Besetzung. Zwei Auftritte haben die fünf Appenzeller im Juni bereits absolviert, 12 weitere stehen zwischen 22. August und 3. November noch an. Nebst Martin O. erneut mit dabei ist das Appenzeller Echo (Josef und Benjamin Rempfler sowie Walter Neff). Der Neue in der Runde ist Kabarettist und Schauspieler Philipp Langenegger (48).

«Ich kannte Martin O. von einem Auftritt, und mit Benjamin vom Appenzeller Echo gehe ich jeweils silvesterchlausen. Und weil Simon Enzler nach drei Jahren entschieden hat, aufzuhören, wurde ich angefragt», erzählt Langenegger, der in Urnäsch AR geboren ist und heute auch wieder dort wohnt.

«Eine rässe Mischung aus Musik, Gesang und Kabarett»

«Die Appenzeller Welttournee ist eine rässe Mischung aus Musik, Gesang und Kabarett», erklärt er. Das Publikum erwartet aber nicht etwa Folklore, sondern einen modernen und originellen Appenzeller Abend. «Die Zuschauerinnen und Zuschauer unternehmen mit uns eine Weltreise, musikalisch, aber auch unterhaltend.» So ertönen unter anderem auch irische und mongolische Klänge.

16 Jahre lang lebte und arbeitete der Kabarettist und Schauspieler in Deutschland. Seiner Heimat blieb er aber immer verbunden. «In meinen Verträgen stand immer, dass ich am 13. Januar fürs Silvesterchlausen frei haben muss», erklärt er im schönsten Appenzeller Dialekt. Zuletzt wohnte er in Potsdam. «Meine Frau und ich haben vier Söhne. Irgendwann wurde unsere Stadtwohnung zu eng. Und als dann in der Schweiz Türen aufgingen und wir ein Haus kaufen konnten, kehrten wir vor neun Jahren zurück.»

Und reist er denn auch privat gerne? «Früher war ich oft unterwegs, vor allem beruflich, und musste teilweise auch fliegen. Mit der Zeit wurde der Radius aber kleiner. Heute schätze ich es sehr, wenn ich mit meinen vier Buben Mittag essen kann.» Zwei seiner Söhne sind in der Lehre, die anderen beiden noch in der Schule. Die Sommerferien verbrachte die Familie in Kroatien.

Noch bis im November steht Philipp Langenegger bei der Appenzeller Welttournee auf der Bühne. Was folgt danach? «Ich habe zwei eigene Projekte im Kopf, kann aber noch nicht darüber sprechen.» Ausserdem betreibt er zusammen mit seiner Frau, der Regisseurin Angi Kellenberger, und einem motivierten Team das Kleintheater Stuhlfabrik Herisau. Dort moderiert er unter anderem einmal im Monat die «Appenzeller Lät-Night-Show». Ob es eine weitere Zusammenarbeit mit Martion O. und dem Appenzeller Echo gibt, weiss er noch nicht. «Ich hoffe doch! Stoff genug hätten wir.» ✤